

GPR

V.i.S.d.P. T. Krämer

Inhalt:

Seite 1 - 3

Taskforce Reisekosten – Erste positive Zeichen

Seite 1

Kappung von Gleitzeitguthaben

Seite 2

Besuch der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung in Münster

Seite 2

Taskforce Reisekosten – Erste positive Zeichen



Im Rahmen der Gemeinsamen Besprechung zwischen dem GPR und der Leiterin der Abteilung DI.A, Frau Voß, im Januar wurde das Thema der langen Bearbeitungszeiten, vor allem bei der Abrechnung von Fortbildungen, durch die Zentrale Reisekostenstelle der DIX besprochen [[GPR-Kompakt Januar](#)].

Aufgrund der besonderen Dringlichkeit hat die Verwaltung äußerst schnell eine Taskforce Reisekosten eingerichtet, um sich der Problematik auf höchster Ebene anzunehmen. An den Sitzungen der Taskforce in den Monaten März und April haben für den GPR der Vorsitzende, Thomas Krämer, und die Bearbeiterin für Reisekosten im GPR, Petra Steegmanns, (beide BDZ) teilgenommen. Wir wollen Euch kurz über die bisherigen Ergebnisse der Task-Force berichten:

Erstes bedeutendes Ergebnis der Taskforce ist eine dauerhafte Aufgabenübertragung von der Zentralen Reisekostenstelle der Direktion IX auf die Service Center der Direktion II :

- SC Köln
BWZ-Stammpersonal

- SC Rostock
DI.B.19 (Stütz Zoll)
- SC Dresden
DI.B.2 (IWM Zoll)
DII.A.2 (Zentrale Auskunft)
DII.B.2 (Anforderungsmanagement, Dienste, Portale)
- für nebenamtlich Lehrende, die in Ausbildungsveranstaltungen eingesetzt sind, ist das entsprechend ihrer Stammdienststelle jeweilige Service Center zuständig

Die Bereitstellung von Unterkünften, Fahrkarten, Flugtickets, u.ä. erfolgt durch die vorgenannten Service Center. Für die Abrechnung der Fortbildungsveranstaltungen der Direktion IX, die ab 20.03.2023 beginnen, ist das für die Kolleginnen und Kollegen als Stammbedienste bekannte Service-Center zuständig. Die Zentrale Reisekostenstelle der Direktion IX ist somit allein für die Betreuung der Nachwuchskräfte des gehobenen und mittleren Dienstes zuständig. Seit dem Beginn der Ausbildungsoffensive der Zollverwaltung war die Zentrale Reisekostenstelle mit dieser

Aufgabe vollends ausgelastet. Bereits in der Vergangenheit haben daher die Service Center der Direktion II temporär ausgeholfen. Ohne diese verwaltungsinterne Unterstützung wäre an eine zeitnahe Abrechnung nicht zu Denken gewesen. Mit dem Ausklingen der Corona-Pandemie wurden jedoch vermehrt Antragspitzen festgestellt, die nur durch Unterstützungsmaßnahmen nicht zu bewältigen sind.

Durch die erfolgte Aufgabenübertragung soll eine organisatorische Straffung und somit schnellere Bearbeitung von Anträgen erfolgen. Die Beschäftigten haben in der Regel nur noch ihr jeweilig zuständiges Service Center als Ansprechpartner. Erfreulicherweise konnten durch diese Maßnahmen die mittleren Bearbeitungszeiten bereits um einige Wochen reduziert werden. Es zeigt sich einmal mehr, dass die

Initiativen der BDZ-geführten Personalvertretungen Erfolg haben. Weitere Ziele des GPR in der Taskforce sind vereinfachte, digitale, Antragsverfahren, um den Arbeitsaufwand für die Bearbeitenden zu reduzieren und eine sachgerechte Personalausstattung der Service Center, sowie der Zentralen Reisekostenstelle.

Wir werden weiterhin berichten.

Kappung von Gleitzeitguthaben

Jedes Jahr berichtet der Gesamtpersonalrat erneut über die Kappung von Gleitzeitguthaben in der Generalzolldirektion. Aufgrund der schwierigen Situation der letzten Jahre hatte der GPR gemeinsam mit seinen verselbständigten Personalräten und mit Unterstützung der Verwaltung eine konzentrierte Aktion gestartet, um die Kappung exzessiver Gleitzeitguthaben zu verringern. Nach Auswertung der aktuellen Daten zum Stichtag 31. Dezember 2022 konnte eine deutliche Reduktion der gekappten Stunden in Höhe von rund 25 Prozent festgestellt werden. Diese

erfreuliche Tendenz muss auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Leider gibt es immer noch zahlreiche Beschäftigte mit mehr als 30 gekappten Stunden. Der konstruktive Austausch mit den betroffenen Beschäftigten und Vorgesetzten wird weiterhin durchgeführt.

Die Steuerung von Gleitzeitguthaben ist eine gemeinsame Aufgabe von Vorgesetzten und Beschäftigten. Bei einigen Kollegen und Kolleginnen stellen wir leider fest, dass diese aufgrund ihres überragenden Pflichtgefühls fortlaufend bedenklich hohe Gleitzeitguthaben aufbauen, die nur schwer inner-

halb eines Abrechnungsjahres zu regulieren sind. Die Gesundheit der Beschäftigten steht für den GPR jedoch an erster Stelle und daher werden wir fortlaufend analysieren, wie Arbeitsbereichen und Teams mit auffällender Häufung an Beschäftigten mit gekappten Stunden von Seiten der Personalvertretung geholfen werden kann. In der Vergangenheit haben organisatorische Anpassungen, Personalführung, aber auch Geschäftsaushilfen Abhilfe geschaffen.

Wir werden weiter berichten.

Besuch der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung in Münster

Am 17. April reisten der Vorsitzende der GJAV, Simon Schaffer, und Frank Kulling, Mitglied des GPR und Berichterstatter für Hochschulangelegenheiten (beide BDZ), zur Hochschule des Bundes Fachbereich Finanzen in Münster, um sich mit den aktuellen Themen für das Studium der Verwaltungsinformatik zu befassen. Aufgrund mehrerer Eingaben von Studierenden wurde eine Gemeinsame Besprechung mit der VIT-Ausbildungsleitung und dem zuständigen Referenten des Arbeitsbereichs DI.A.28, Herrn Winkelsett, vereinbart. Während des konstruktiven Austauschs wurde die aktuelle Situa-

tion der VIT-Ausbildung ausführlich beleuchtet. Die GJAV setzt sich nachdrücklich für eine Steigerung der Attraktivität des Studiums der VIT-Nachwuchskräfte ein. Um mehr Nachwuchskräfte für ein VIT-Studium beim Zoll begeistern zu können, müssen Maßnahmen getroffen werden, die den Zoll von den Mitbewerbern deutlich abhebt. Verwaltungsseitig konnte bereits von einem Paradigmenwechsel bei den Werbemaßnahmen berichtet werden. Mit bemerkenswertem Erfolg wurden konzentrierte Werbemaßnahmen in örtlicher Nähe zu den großen zukünftigen Einsatzbereichen der Studierenden durchge-

führt. Diese sollen in Zukunft noch intensiviert werden, gerade auch um den beim Zoll-Studium bekannten Grundsatz „Aus der Region, für die Region“ verstärkt umzusetzen. Außerdem wurden aktuelle Anliegen der Studierenden angesprochen. So wurden verschiedene Möglichkeiten des mobilen Arbeitens für Nachwuchskräfte in der praktischen Ausbildung geprüft, Standards der Unterbringung in Hotels und Ferienwohnungen besprochen und die Betreuungssituation der Nachwuchskräfte an den Standorten der Praxis erläutert. Die positive Lösung dieser Anliegen führt letztlich auch zur Steigerung

der Attraktivität des VIT-Studiums. Im Anschluss an das Gespräch wurde eine Anwärtersprechstunde durchgeführt. Hier hatten die Nach-

wuchskräfte die Möglichkeit mit der GJAV in persönlichen Kontakt zu treten. Die Sprechstunde wurde von zahlreichen VIT-Nachwuchskräf-

ten in Anspruch genommen. Die GJAV wird auch zukünftig mehrere Sprechstunden am Dienort Münster anbieten.